

## “Roll, roll, roll” – Klasse 6d auf Achse

Denn ich rolle mit meinen Besten

denn die 6d ist immer bereit für Action!

Anders als Hafti haben sich die SchülerInnen der 6d zwar nicht in einem Mercedes ins Frankfurter Nachtleben gestürzt, aber gerollt wurde, und das nicht zu wenig. Über Rampen und Wippen, über riesige „Käsebretter“ und mit Vollgas im Slalom, ob rückwärts und vorwärts, mit und ohne Ball, alles eben wie im ganz normalen Sportunterricht. Nur eine Kleinigkeit war diesmal anders – alle mal im Rollstuhl.



Dank des Projekts „Die Schule rollt“ in Kooperation mit dem Turnverein Laubenheim konnten unseren SchülerInnen großartige und einmalige Bewegungserfahrungen im Rollstuhl sammeln. Das Projekt ermöglichte Einblicke in Situationen, die einem als FußgängerIn so vielleicht gar nicht bewusst werden. Bordsteine werden plötzlich zu hohen Mauern, eine Rollstuhlrampe zu einem steilen Anstieg und Kopfsteinpflaster zu einer unverhofften Ganzkörpermassage. All diese Hindernisse konnten aber mit viel Willen und einer gehörigen Portion Motivation bewältigt werden.



Neben den Einblicken in die Welt einer RollstuhlfahrerIn kam der Spaß definitiv nicht zu kurz. In diversen kleinen Spielen und Wettkämpfen wurde viel gelacht und schlummernde Talente geweckt. Sport kennt einfach keine Grenzen, und egal ob Rolli oder Fußgänger, gemeinsam können alle Spaß haben.

Vielen lieben Dank an Claudius, Verena und Melanie vom Laubenheimer Turnverein für dieses tolle Projekt, das so viel dazu beiträgt, dass Sport alle Menschen verbindet und hilft, Barrieren einzureißen und Grenzen für ein Miteinander öffnet.





